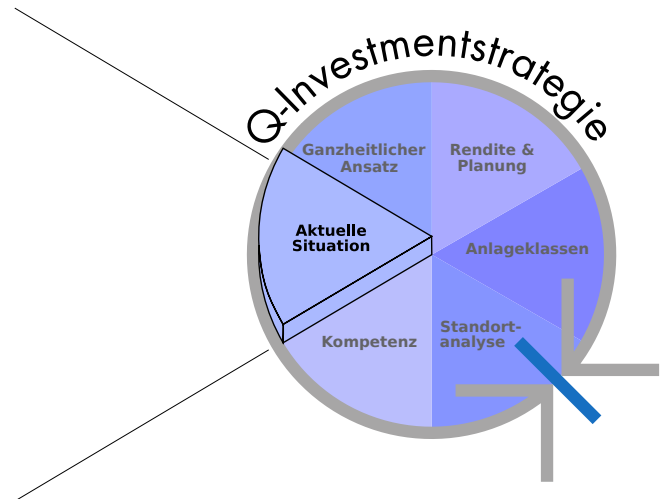


# Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

März 2011

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
<b>Fakten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ifo-Index auf Rekordhoch</li> <li>Spürbarer Inflationsdruck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktienmärkte nur von Ölpreis gebremst</li> <li>Fondsmanager extrem positiv für Aktien</li> </ul>
<b>Tendenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kapitaltransfers</li> <li>Notenbanken treten auf die Bremse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grenzübergreifende Unternehmenszusammenschlüsse</li> <li>Hohe Cashbestände verleiten zum Handeln</li> </ul>
<b>Quint:Essence</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Renditanstieg belastet</li> <li>Performance seit 31.12.2010: -0,7 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hedgefonds bauen Short-Positionen auf</li> <li>Performance seit 31.12.2010: -2,4 %</li> </ul>



## Defensiv-Strategie

### Fakten

Der Optimismus in Deutschland scheint schier grenzenlos zu sein. Anders ist der neuerliche Anstieg des Ifo-Geschäftsklimaindex nicht zu erklären. Der neunte Anstieg in Folge bedeutet gleichzeitig den höchsten Stand seit Beginn der gesamtdeutschen Datenreihe. Immer mehr Volkswirte erhöhen ihre Wachstumsprognosen für dieses Jahr in Richtung 3 Prozent. Auch der restliche Euroraum entwickelt sich gut und selbst die Mehrheit der „Peripheriestaaten“ wachsen. Kehrseite der Medaille sind die stärksten Preissteigerungen seit 15 Jahren. Die steigenden Kosten für Rohstoffe und Energie werden immer spürbarer. Während die politischen Umwälzungen in einigen arabischen Ländern bislang von den Märkten mehr oder weniger neutral aufgenommen wurden, führen die gewalttätigen Unruhen in dem reichen Ölland Libyen zu deutlichen Preissteigerungen des schwarzen Goldes.

### Tendenzen

Das Wachstum scheint sich auch in den USA zu stabilisieren. Nicht nur das: der Optimismus nimmt sogar spürbar zu. Ganz anders ist die Situation in den vermeintlichen Schwellenländern. Dort steuern die Notenbanken einen immer restriktiveren Kurs. Mit der fünften Erhöhung der Mindestreserven chinesischer Banken will die chinesische Notenbank dem Inflationsdruck Herr werden. Die Befürch-

tungen, dass durch eine restriktivere Notenbankpolitik das Wirtschaftswachstum in diesen Regionen abgebremst werden könnte, sind nicht unbegründet. Dies wird aber nicht dazu führen, dass das Wachstum dieser Länder zukünftig unter dem der westlichen Industriestaaten liegen wird. Auf diese veränderten „Rahmenbedingungen“ haben viele Investoren bereits reagiert und Kapitaltransfers aus den Schwellenländern in die Industriestaaten getätigt.

### Quint:Essence

Die Anlage in Renten scheint derzeit nicht en vogue zu sein. Es sind derzeit eher die Aktien, die Investoren anziehen. In allen Laufzeitenbereichen sind die Renditen gegenüber Jahresende 2010 spürbar angestiegen. Der Euro konnte sich trotz weiter schwelender Schuldenkrise sehr gut behaupten, so dass wir insgesamt im Quint:Essence Strategy Defensive im bisherigen Jahresverlauf einen leichten „Gegenwind“ verspüren mussten. An unserer grundsätzlichen Strategie haben wir keine Änderung vorgenommen und sehen derzeit auch keinen Anlass, dies zu tun. Wir erwarten eine Erholung an den Rentenmärkten und sind überzeugt, dass schon sehr viel „Negatives“ in den aktuellen Renditen eingepreist ist. In der gegenwärtigen Entwicklung des Ölpreises sehen wir eine extrem hohe Gefahr für die Weltkonjunktur.

## Dynamic-Strategie

### Fakten

Die Aktienbörsen auf beiden Seiten des Atlantiks befinden sich in blendender Verfassung. Negative Nachrichten bzw. Belastungsfaktoren werden einfach ignoriert, selbst die Schwäche der Aktienmärkte der Schwellenländer bleibt ohne Effekte. Dies ist nicht verwunderlich, wenn man die Umfrage der Bank of America Merrill Lynch von fast 200 internationalen Fondsmanagern liest: Danach haben sie so euphorisch wie seit 10 Jahren nicht mehr in die Aktienmärkte investiert. Auf der Unternehmensseite sind nicht nur gute Jahresergebnisse für 2010 zu verzeichnen, auch beim Ausblick für das laufende Jahr strotzen die Unternehmen geradezu vor Selbstvertrauen. Negative Ausreißer wie Nokia, Cisco oder Hewlett Packard werden individuell mit entsprechenden Kursabschlägen abgestraft.

### Tendenzen

Es vergeht fast kein Börsentag, an dem nicht eine weitere Unternehmensübernahme oder ein – Zusammenschluss angekündigt wird. So überraschte nicht nur die angekündigte Fusion der Deutschen Börse und der New York Stock Exchange Euronext, mit der der weltgrößte Börsenkonzern entstehen würde. Auch dass Sanofi nach zähem Ringen für gut 20 Mrd. Euro nun doch bei Genzyme zum Zug kommt, hätte man nach der ersten Offerte vor 8 Monaten noch für

unwahrscheinlich gehalten. Der Ehe zwischen Scania und MAN steht nun offenbar auch nichts mehr im Wege. Unternehmen mit hohen Cashbeständen werden von Analysten nach möglichen Akquisitionszielen durchforstet. Da wird bei Siemens, die rund 15 Mrd. Euro liquide Mittel besitzen, selbst über einen „Rückkauf“ der Infineon-Beteiligung spekuliert, die man vor rund 12 Jahren nicht schnell genug loswerden konnte.

### Quint:Essence

An unserer Strategie der letzten Monate halten wir grundsätzlich fest. Durch Anpassungen und Mittelzuflüsse haben wir unsere Cashquote zuletzt tendenziell erhöht, auch wenn die Märkte sich von den vermehrten Unwägbarkeiten zunächst nicht beeindruckt ließen und weiter stiegen. Erst die Entwicklung in Libyen hat die Euphorie gebremst. Viele Markttechniker, die längst eine Marktkorrektur erwarteten, haben bereits an sich selbst gezweifelt, rechneten aber andererseits damit, dass es nur weniger Tropfen bedarf, um das Fass letztendlich zum Überlaufen zu bringen und einen Kursrückgang einzuleiten. Falls die Beobachtungen der Société Générale richtig sind und die Hedgefonds mal wieder dem Trend vorausseilen - diese setzen vorerst auf fallende Märkte und bauen daher vermehrt Short-Positionen auf - werden die Techniker noch nachhaltig bestätigt werden.

## Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: [info@q-capital.lu](mailto:info@q-capital.lu)

### Unser Kulturtipp für den Monat März

Einen musikalischen Leckerbissen können Freunde klassischer Musik Ende März in der Luxemburger Philharmonie genießen: die Frische und Leidenschaft der 1982 von Marc Minkowski im Alter von 19 Jahren gegründeten Les Musiciens du Louvre. Das breite Spektrum und die hohe Qualität des französischen Ensembles mit Sitz in Grenoble führen es regelmäßig in die berühmten Konzerthäuser der Alten und Neuen Welt. In Luxemburg werden die Musiker Mozarts kleine G-moll Sinfonie (KV 183) ebenso zum Besten geben wie Schuberts Symphonien N° 3 D-Dur D 200 (1815) und N° 4 c-moll D 417 («Tragische», 1816). Melodien, die schon für sich genommen durch unnachahmliche Leichtigkeit bestechen, werden am Abend des 29. März meisterhaft interpretiert. Ein musikalisches Highlight! Noch sind Karten verfügbar, online bestellbar unter <http://www.philharmonie.lu>

„Erfolg verändert den Menschen nicht. Er entlarvt ihn.“

Max Frisch, schweizer Schriftsteller und Architekt, 1911 - 1991